Lied-Text-Meditation

Dietrich Bonhoeffer: Menschen gehen zu Gott in ihrer Not

V= Vorsänger /in

Sprecherin 1

Wie finden Menschen zu Gott? Wie kommen sie dahin, seinen Willen und seinen Weg zu erkennen? Wo erkennen sie Gott selbst?

Vorsänger/Sprecher 2 (V *singt eine Zeile vor, dann antworten alle*)

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not.

Sprecherin 1

Auch in unserem Land, in Europa (z.B. in der Ukraine) und in dieser Welt (z.B in Afghanistan oder auf dem Mittelmeer), sind Menschen in Not. Körperlich und seelisch. Was können sie tun? Und was können wir für sie tun?

V bzw. Sprecher 2 (zunächst Vorsänger, dann alle)

**flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot.**

Sprecherin 1

Was braucht unser Körper – so lebensnotwendig wie Brot?

Was hilft uns zum Leben, zum Überleben?

V bzw. Sprecher 2 (dann alle)

**um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.**

Sprecherin 1

Wie lange haben wir noch zu leben?

Wer gebietet dem Bösen Einhalt?

Wie kommen wir über die Mauern eigener und fremder Schuld?

V bzw. Sprecher 2 (dann alle)

So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Alle singen gemeinsam STR. 1 (freiTöne 104)

**Sprecherin 1**

Wenn ich andere Menschen sehe, denke ich manchmal:

Wie ähnlich wir uns sind –

in dem, was wir am allernotwendigsten brauchen.

Wonach wir uns sehnen.

Aber ich frage mich:

Gehen Menschen mit all dem, was sie brauchen, auch zu Gott?

Und falls ja, ist es auch mein Gott, zu dem sie alle rufen?

2. Strophe

**Sprecher 2**

Menschen gehen zu Gott in seiner Not (gesprochen)

**Sprecherin 3**

*Und als sie ihn abgeführt hatten, ergriffen sie einen Mann mit Namen Simon von Kyrene, der vom Feld kam. Und der trug ihm das Kreuz. Er trug es Jesus nach.*

*Es folgte ihm aber eine große Volksmenge. Die Frauen aber beweinten und beklagten ihn.*

*Jesus wandte sich um zu ihnen und sagte: Ihr Töchter Jerusalems weint nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder.*

Sprecher 2 (spricht)

**finden ihn arm, geschmäht, ohn Obdach und Brot,**

**sehn ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit, Tod.**

Sprecherin 3

*Wenn der Menschensohn kommen wird, dann wird er sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich.*

*Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben...*

Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.

*Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet.*

*Dann werden die Gerechten fragen: Herr, wann haben wir dich so gesehen?*

*Der Menschensohn wird antworten: Wahrlich, ich sage euch, was ihr getan habt einem von meinen geringsten Geschwistern, das habt ihr mir getan.*

*(aus Matthäus 25)*

Sprecher 2 (spricht)

Christen stehen bei Gott in seinem Leiden.

🡪 ALLE SINGEN STR. 2

**Sprecher 4**

Bonhoeffer schreibt:

**Lange Zeit dachte ich, ich könnte glauben lernen,**

**in dem ich selbst so etwas wie ein heiliges Leben zu führen versuchte.**

**Später erfuhr ich und erfahre es bis zur Stunde,**

**dass man erst in der vollen Diesseitigkeit des Lebens glauben lernt...**

**Dies nenne ich Diesseitigkeit,**

**nämlich in der Fülle der Aufgaben, Fragen, Erfolge und Misserfolge,**

**Erfahrungen und Ratlosigkeiten leben.**

**Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen, ...**

**dann wirft man sich Gott ganz in die Arme,**

**dann nimmt man nicht mehr die eigenen Leiden,**

**sondern die Leiden Gottes in der Welt ernst,**

**dann wacht man mit Christus in Gethsemane,**

**und ich denke, das ist Glaube, das ist Umkehr.**

**Und so wird man Mensch, ein Christ.**

**Wie sollte man bei Erfolgen übermütig oder bei Misserfolgen irre werden,**

**wenn man im diesseitigen Leben Gottes Leiden mitleidet?**

***ALLE SINGEN gemeinsam Str. 3 (Gott geht zu allen Menschen) auf Deutsch***

Sprecherin 1:

Endlich geschieht etwas. Gott handelt, Gott kommt zu uns, stellt alles auf den Kopf. Passion, das ist nicht nur Leiden und Ohnmacht, sondern auch Leidenschaft, Gottes Leidenschaft für uns:

Gottes Leidenschaft schafft im Leiden Hoffnung, und das nicht nur für Christen, sondern *für alle Menschen*.

Ja, Gott geht zu allen Menschen in Not. Und rettet beide, Christen und Juden und Muslime, Buddhisten und Hindus, Nicht-Religiöse. Das lässt mich staunen und neu hoffen für diese Welt.

Sprecher 2 (gesprochen)

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not.

Sprecher 3

Menschen gehen zu Gott in seiner Not.

Sprecherin 1

*Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not.*

**Sprecher 4**

Bonhoeffer schreibt:

Ich muss die Gewissheit haben können,
in Gottes Hand zu sein und nicht in Menschenhänden.

Dann wird alles leicht, auch die härteste Entbehrung.

[Evtl. Str. 3 nochmals gemeinsam singen])

Jochen Arnold (mit Ideen und Formulierungen von Christine Tergau-Harms)